

**Kleine Anfrage****Tobias Eckart (SPD) und Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 21.02.2022****Medizinische Versorgung im Kreis Limburg-Weilburg****und****Antwort****Minister für Soziales und Integration****Vorbemerkung Fragesteller:**

Die Sicherstellung einer flächendeckenden und qualitativ hochwertigen ärztlichen Versorgung ist wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge. Im Kreis Limburg-Weilburg entwickelt sich die Versorgungssituation bei vielen Fachärzten aus Sicht der Bevölkerung bedenklich.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hat sich die Zahl der niedergelassenen Haus- und Fachärzte im Kreis Limburg-Weilburg in den letzten zehn Jahren entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach medizinischem Fachgebiet, sowie nach Städten und Gemeinden)

Die Angaben, wie sich die Zahl der Hausärztinnen und Hausärzte sowie der Fachärztinnen und Fachärzte seit 2010 entwickelt hat, kann der Anlage 1 (Quelle: Schreiben der KV Hessen vom 7. März 2022) entnommen werden.

Frage 2. Wie ist das Verhältnis zwischen Haus- und Fachärzten in Bezug auf die Gesamteinwohnerzahl im Kreis Limburg-Weilburg im Vergleich zu den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten in Hessen? (Bitte aufschlüsseln nach Hausärzten bzw. Fachärzten im Vergleich zur Einwohnerzahl sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten)

Das Verhältnis von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Ärztinnen und Ärzten liegt nach Auskunft der KV Hessen vom 7. März 2022 im Kreis Limburg-Weilburg bei fast allen Fachgruppen über dem Hessenschnitt. Lediglich bei den Hausärztinnen und Hausärzten kommen auf eine Ärztin bzw. einen Arzt weniger Einwohnerinnen und Einwohner als durchschnittlich in Hessen, wodurch hier eine leicht bessere Versorgung gegeben scheint als im Hessenschnitt. An dieser Stelle ist aus Sicht der KV Hessen zu erwähnen, dass bei den reinen Verhältniszahlen regionale Faktoren, die auch einen Einfluss auf die Berechnung des Landesauschusses haben, nicht berücksichtigt werden. Dies betrifft die Altersstruktur und die damit einhergehende Morbidität der Bevölkerung in den Planungsbereichen sowie die Mitversorgungseffekte, die gerade im Bereich der allgemeinen fachärztlichen Versorgung eine wichtige Rolle spielen. Die genauen Daten können der Anlage 2 (Quelle: Schreiben der KV Hessen vom 7. März 2022) entnommen werden.

Frage 3. Wie gliedert sich die Altersstruktur der niedergelassenen Haus- und Fachärzte im Kreis Limburg-Weilburg (Bitte aufschlüsseln nach medizinischem Fachgebiet, Altersangaben in Zehnerschritten) und wie viele Arztsitze müssen bis 2030 neu besetzt werden?

Im Kreis Limburg-Weilburg waren nach Auskunft der KV Hessen vom 7. März 2022 zum Stand 31. Dezember 2021 etwa 27,5 % der vertragsärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und -therapeuten 60 Jahre oder älter. Wie sich die Altersstruktur und der altersbedingte Nachbesetzungsbedarf bis 2030 innerhalb der Arztgruppen darstellt, kann der Anlage 3 (Quelle: Schreiben der KV Hessen vom 7. März 2022) entnommen werden.

Frage 4. Inwiefern gelingt die Wiederbesetzung von Praxen, wenn Ärzte in den Ruhestand gehen bzw. wie werden die Patientinnen und Patienten weiterversorgt?

Mit Hilfe einer Analyse der Nachbesetzungsverfahren aus den vergangenen fünf Jahren konnte nach Auskunft der KV Hessen vom 7. März 2022 festgestellt werden, dass in den Mittelbereichen

des Kreises Limburg-Weilburg insgesamt für drei Nachbesetzungen keine Nachfolgerin bzw. kein Nachfolger für die hausärztliche Versorgung gefunden werden konnte. Dem gegenüber würden 14 erfolgreiche Nachbesetzungsverfahren stehen. Innerhalb der allgemeinen fachärztlichen Versorgung konnten nach Informationen der KV Hessen vom 7. März 2022 ebenfalls nicht alle ausgeschriebenen Sitze nachbesetzt werden. Die Nachbesetzungsquote würde in dieser Versorgungsebene allerdings mit über 90 % verhältnismäßig hoch liegen.

Frage 5. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung umgesetzt bzw. will sie umsetzen, um die Versorgung mit Haus- und Fachärzten im Kreis Limburg-Weilburg sicherzustellen?

Die Sicherung einer bedarfsgerechten und wirtschaftlichen medizinischen Versorgung im ambulanten Bereich sowie der Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal ist erklärtes Ziel der Landesregierung. Hierfür wurden in der Vergangenheit bereits frühzeitig die Bildung regionaler Gesundheitsnetze gefördert. Die derzeit gültige Richtlinie zur Förderung der gesundheitlichen Versorgung insbesondere in ländlichen Räumen bietet mannigfaltige Maßnahmen, die den vorgenannten Zielen dienen. Neben der finanziellen Unterstützung einer Personalstelle zum Aufbau einer kommunalen Gesundheitsstrategie, können Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern V, XI und XII mit Sitz in Hessen, Bauherren im Sinne von § 56 der Hessischen Bauordnung, von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen anerkannte Praxisnetze nach § 87b SGB V ebenso wie hessische Kommunen sowie deren Zweckverbände und Gesellschaften, Anträge auf Förderung, der in der Richtlinie genannten Versorgungsstrukturen und -modelle, stellen.

Weiterhin leisten zwei Personalstellen Gemeindepflegerinnen und -pfleger präventive Arbeit, welche u. a. zur Entlastung der bestehenden Versorgungsstrukturen beitragen.

Zu dieser Frage führt die KV Hessen mit Schreiben vom 7. März 2022 u. a. aus:

„Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen führt seit einigen Jahren detaillierte Analysen zum Status Quo der ärztlichen Versorgung und zur Entwicklung in den nächsten zehn bis 15 Jahren durch. Dadurch können frühzeitig Versorgungsgeschehnisse vorhergesehen und gegengesteuert werden, um die gute Verteilung der Haus- und Fachärzte in Hessen beizubehalten bzw. zu optimieren. Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen beschäftigt zu diesem Zweck mehrere Versorgungsstatistiker, die unter Einbeziehung z. B. (sozio-)demographischer und infrastruktureller Entwicklungen Versorgungsszenarien ermitteln und simulieren.

Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung sowie eine bessere Verteilung der Haus- und Fachärzte in Hessen werden zudem über das Setzen von Anreizen zur Niederlassung in Gebieten mit besonderem Versorgungsbedarf vorangetrieben.

Die Idee, Anreize für eine Niederlassung oder auch angestellte ärztliche Tätigkeit zu schaffen, ist nicht neu. Bereits mit dem 1. Hessischen Gesundheitspakt für die Jahre 2012 bis 2014 wurden Maßnahmen zur Ansiedlungsförderung vereinbart. Seit dem 1. Januar 2017 werden alle Fördermaßnahmen, die aus dem sog. Strukturfonds finanziert werden, über die Sicherstellungsrichtlinie (SiRiLi) der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen abgebildet. Der Strukturfonds wird jeweils hälftig von den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung gefüllt.

Die KV Hessen versucht weiterhin verstärkt, Studierende an den Universitäten in Hessen und Nachwuchsärztinnen und -ärzte für die Allgemeinmedizin sowie den Raum außerhalb der großen, städtischen Zentren zu begeistern. Dazu wurde bereits vor Jahren die Kampagne „Arzt in Hessen – „Sei Arzt. In Praxis. Leb Hessen.“ ins Leben gerufen.

Ebenfalls setzt die KV Hessen weiterhin verstärkt Anreize, Weiterbildungskandidatinnen und -kandidaten im ambulanten Bereich auszubilden. So fördert die KV Hessen die ambulante Weiterbildung in ausgewählten Fachgebieten u. a. die Kinder- und Jugendmedizin finanziell. Die Förderbeträge werden hälftig von der KVH und den Verbänden der Krankenkassen getragen.

Die Fördermaßnahmen haben bundesweit viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen, das hessische Förderpaket gilt als Leuchtturm und Vorbild in der Förderlandschaft. Ob die Honorarumsatzgarantie zum Praxisstart, die Übernahme von Umzugs- oder Kinderbetreuungskosten, die Ansiedlungsförderung oder die Förderung von Hospitationen.

Hinzu kommt die Maßnahme der Sicherstellungszuschläge, deren Rahmenbedingungen der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Hessen in seiner Sitzung am 18. November 2021 erstmals definiert hat. Demnach können Mitglieder der KVH, die in Gebieten mit eingetretener und drohender Unterversorgung sowie mit einem zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarf nach § 100 Absatz 1 oder Absatz 3 SGB V überdurchschnittlich viel leisten, mit der Abrechnung ab dem vierten Quartal 2021 besondere Zuschläge erhalten. Aus dem Grund, dass sie maßgeblich zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung in diesen Regionen beitragen. Mittels der genannten Maßnahmen konnte der Status Quo gehalten bzw. Versorgungsangebote verbessert werden.“

Frage 6. Wie hoch sind die Heilmittelkosten in Euro pro versicherte Person im Kreis Limburg-Weilburg im Vergleich zu den anderen Landkreisen in Hessen? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten)

Nach Auskunft der KV Hessen vom 7. März 2022 werden im Zusammenhang mit der gesetzlich vorgeschriebenen, jährlich durchzuführenden Durchschnittswertprüfung, Heilmittelkosten von der Prüfungsstelle für Ärzte und Krankenkassen ausschließlich auf Landesebene ermittelt. Die Durchschnittswerte der Jahre 2017 bis 2020 sind in der Anlage 4 (Quelle: Schreiben der KV Hessen vom 7. März 2022) beigefügt.

Wiesbaden, 11. März 2022

Kai Klose

Anlage(n):

Die komplette Drucksache inklusive der Anlage(n) kann im Landtagsinformationssystem unter:

➔ <http://starweb.hessen.de> abgerufen werden.

Anlage 1 - Entwicklung hausärztliche Versorgung

Stadt/Gemeinde	Summe der hausärztlichen Versorgungsaufträge* zum Stand...											
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bad Camberg	9	8	8	8	6	6	5	5,15	6,15	7,15	7,15	7,15
Beselich	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	5
Brechen	4	4	4	4	4	4	4	3,5	3,5	4	4	4
Dornburg	6	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	6,5	6,5	6,5	6	6	6
Elbtal	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
Elz	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6
Hadamar	6	6	6	6	6	6	5	6	5	5	5	5
Hünfelden	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4
Limburg	21	21	21	21	21	19,5	19	20	21	20,5	20,5	21
Löhnberg	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Mengerskirchen	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Merenberg	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Runkel	4	4	4	4	4	4	4	4	4	6	5	5
Selters (Taunus)	4	4	4	3,5	4,5	4,5	4	4	4,5	4,5	3,5	3
Villmar	5,8	5,8	5,8	6,3	6,05	5,75	5,75	6,75	6,75	6,75	6,75	6,75
Waldbrunn (Westerwald)	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Weilburg	9	9	9	10	10	8	8	8	8	8	8	8
Weilmünster	6,5	6,5	6,5	7,5	5,25	7,25	7,5	7	6,5	6,5	7	6,5
Weinbach	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	109,3	109,8	109,8	111,8	108,3	105,5	101,75	103,9	105,9	108,4	106,9	106,4

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung augenärztliche Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der augenärztlichen Versorgungsaufträge* zum Stand...											
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bad Camberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Limburg	5	5	5	6	6	6	5,5	5,75	5,75	5,75	5,75	5,75
Weilburg	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,5	2,5
Gesamt	8	8	8	9	9	9	8,5	8,75	8,75	8,75	9,25	9,25

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung chirurgische/orthopädische Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der chirurgischen/orthopädischen Versorgungsaufträge* zum Stand...											
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bad Camberg	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hadamar	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1,5
Limburg	10	9	9	10	10	10	10	10	10	10	10	10,5
Weilburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	15	14	14	15								

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Hinweis: Die Arztgruppen der Chirurgen und Orthopäden wurden mit der Weiterentwicklung der Bedarfsplanungs-Richtlinie Juli 2019 zusammengelegt. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die beiden Gruppen auch für die Jahre zuvor zusammen genommen.

Anlage 1 - Entwicklung dermatologische Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der dermatologischen Versorgungsaufträge* zum Stand...												
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	
Bad Camberg				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hadamar	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Limburg	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Weilburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung gynäkologische Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der gynäkologischen Versorgungsaufträge* zum Stand...												
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	
Bad Camberg	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Hadamar	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Limburg	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	7,5	
Weilburg	3	3	3,5	3,5	3	3	3	3	3	3	3	3	
Weilmünster						1	1	1	1	1	1	1	
Gesamt	16	16	16,5	16,5	16	15	14,5						

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung HNO-ärztliche Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der HNO-ärztlichen Versorgungsaufträge* zum Stand...											
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bad Camberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hadamar	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Limburg	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Weilburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung kinderärztliche Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der kinderärztlichen Versorgungsaufträge* zum Stand...											
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bad Camberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1,5	2
Elz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hadamar	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1
Limburg	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Selters (Taunus)	1	1	1									
Weilburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1,5
Weilmünster				1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10,5	10,5

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung nervenärztliche Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der nervenärztlichen Versorgungsaufträge* zum Stand...											
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bad Camberg	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Elbtal	0,3	0,3										
Limburg	5,25	6	6	6	6	6	6	6	6	5,75	4	3,5
Villmar	1	1	0,3	0,3	1	1	1	1	0,3	0,3	0,3	1
Weilburg	0,3	0,3				0,3	0,15	0,15	0,15	0,5	0,5	1,5
Weilmünster											1	1
Gesamt	8,35	9,1	7,8	7,8	8,5	8,8	8,65	8,65	7,95	8,05	7,3	8,5

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung psychotherapeutische Versorgung

Stadt/Gemeinde	Summe der psychotherapeutischen Versorgungsaufträge* zum Stand...											
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bad Camberg	3	3	3	3	3	3	3,5	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35
Brechen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Dornburg										0,5	0,5	0,5
Elbtal	0,7	0,7										
Elz	1	1										
Hadamar			1	1								
Hünfelden	1	1	1	1	1	1	1	0,5	0,5	0,5	1,5	1,5
Limburg	14	14	14	14	14,5	14,5	14,5	15	15,5	15	15,5	15,5
Löhnberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Runkel	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1,5	1,5
Selters (Taunus)							0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Villmar	1,7	1,7	2,4	2,4	1,7	2	2	1,5	2,2	2,2	2,2	1,5
Weilburg	5,7	6,7	7	7	8	7,7	7,85	7,85	6,35	7	8	8
Weilmünster	2	2	2	2	2	1,5	1,5	1,5	1	1	1	1
Weinbach									0,5	0,5	0,5	0,5
Gesamt	34,1	35,1	36,4	36,4	36,2	36,7	37,85	37,2	36,9	37,55	39,55	38,85

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 1 - Entwicklung urologische Versorgung



Stadt/Gemeinde	Summe der urologischen Versorgungsaufträge* zum Stand...												
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	
Bad Camberg	1	1											
Hadamar											1	1	
Limburg	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1,5	1	1	
Selters (Taunus)			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Weilburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1,5	1,5	
Gesamt	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3,5	4,5	4,5	

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden

Anlage 2 - Verhältnis von Einwohnern zu Arztzahlen

Landkreis	Einwohnerzahlen (Stand: 31.12.2020)			Verhältnis von Einwohnerzahlen zu Versorgungsaufträgen* in der Arztgruppe...									
	Gesamt	unter 18	weiblich	Hausärzte	Augenärzte	Chirurgen & Orthopäden	Dermatologen	Frauenärzte**	HNO-Ärzte	Kinderärzte**	Nervenärzte	Psychotherapeuten	Urologen
Darmstadt-Stadt	159.174	25.602	78.126	1.490	12.994	5.585	15.917	2.441	14.470	1.766	11.249	1.484	19.897
Frankfurt / M.	764.104	129.748	386.905	1.678	14.150	7.075	20.651	3.108	16.611	1.973	12.925	1.619	25.470
Hochtaunuskreis	237.281	43.004	122.120	1.731	16.364	8.474	20.633	3.758	21.571	2.606	19.291	2.411	26.365
Kreis Bergstraße	271.015	44.409	136.968	1.658	19.358	9.034	27.102	5.268	24.638	2.612	22.034	4.487	41.695
Kreis Groß-Gerau	275.807	49.536	137.653	1.788	17.238	12.681	32.448	5.398	25.073	2.416	22.333	4.438	39.401
Kreis Limburg-Weilburg	172.291	28.615	86.758	1.619	18.626	11.486	43.073	5.983	28.715	2.725	20.270	4.435	38.287
Lahn-Dill-Kreis	253.373	42.202	128.429	1.530	18.768	9.840	31.672	5.242	29.809	2.813	20.109	4.298	31.672
Landkreis Darmstadt-Dieburg	297.701	51.365	149.936	1.962	22.900	11.908	39.693	5.605	27.064	2.754	25.664	5.924	39.693
Landkreis Gießen	271.667	43.208	137.607	1.466	15.749	9.056	25.873	4.625	27.167	2.274	15.219	1.992	38.810
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	120.304	19.480	59.941	1.490	15.038	10.025	60.152	4.611	30.076	2.783	24.061	5.347	30.076
Landkreis Kassel	237.007	37.447	120.638	1.619	18.231	12.474	33.858	5.484	29.626	2.583	30.582	5.564	39.501
Landkreis Marburg-Biedenkopf	245.903	39.256	124.872	1.594	18.916	10.246	22.355	4.803	27.323	2.243	20.578	1.729	35.129
Landkreis Offenbach	356.542	62.813	180.908	1.761	18.284	11.690	33.956	5.244	24.589	2.673	20.669	4.698	37.531
Landkreis Waldeck-Frankenberg	156.528	25.478	78.582	1.577	17.392	8.577	34.784	5.613	26.088	2.548	21.590	4.743	22.361
Landkreis Werra-Meißner	100.046	14.899	50.426	1.703	12.506	9.095	66.697	5.308	33.349	2.483	33.349	4.880	50.023
Main - Kinzig - Kreis	421.689	71.259	213.746	1.694	18.334	13.826	35.888	5.979	28.113	2.689	25.557	4.685	40.161
Main-Taunus-Kreis	239.264	43.566	122.011	1.816	17.723	8.470	26.585	5.084	21.751	2.640	21.751	4.108	39.877
Odenwaldkreis	96.754	15.364	48.948	1.518	32.251	12.901	38.702	6.119	27.644	3.841	19.351	5.529	32.251
Offenbach / Stadt	130.892	24.393	65.829	1.621	14.544	6.889	18.699	3.135	26.178	1.951	10.908	1.143	21.815
Rheingau-Taunus-Kreis	187.433	30.583	95.341	1.659	34.079	10.560	37.487	5.608	26.776	2.549	22.051	4.255	37.487
Schwalm-Eder-Kreis	179.840	28.321	89.726	1.693	20.553	13.321	59.947	7.178	51.383	5.149	24.140	4.789	35.968
Stadt Kassel	201.048	32.535	102.151	1.520	11.169	6.139	15.465	2.761	12.765	1.759	9.118	1.298	22.339
Stadt und Landkreis Fulda	223.023	37.832	112.254	1.475	17.492	10.137	31.860	4.881	24.780	2.522	22.302	5.063	31.860
Vogelsbergkreis	105.506	16.000	52.778	1.662	26.377	6.807	35.169	7.540	35.169	2.560	20.487	4.333	35.169
Wetteraukreis	310.353	52.764	156.749	1.528	19.397	11.937	36.512	5.598	29.557	2.852	21.779	4.299	41.380
Wiesbaden	278.609	49.879	145.344	1.491	10.131	6.157	18.574	2.907	12.113	1.882	11.465	1.631	19.901
kreisfreie Städte gesamt	1.533.827	262.157	778.355	1.594	12.703	6.569	18.705	2.943	15.224	1.903	11.654	1.505	22.893
Landkreise gesamt	4.759.327	797.401	2.406.391	1.648	18.701	10.547	32.542	5.303	27.119	2.659	21.877	3.869	36.056
Hessen gesamt	6.293.154	1.059.558	3.184.746	1.635	16.771	9.190	27.571	4.434	22.781	2.421	18.023	2.798	31.624

* ohne Übernahmepraxen = Versorgungsaufträge, die zum jeweiligen Stand nicht besetzt sind und sich im Ausschreibungsverfahren befinden (Stand: 31.12.2021)

** Verhältnis in Bezug auf weibliche Einwohner (Frauenärzte) oder Einwohner unter 18 (Kinderärzte)

Anlage 3 - Altersstruktur und Nachbesetzungsbedarf



Arztgruppe	Altersstruktur					Nachbesetzungsbedarf	
	40 und jünger	von 41-50	von 51-60	von 61-70	über 70	Arztsitze	in %
Hausärzte	10,5	25	40,5	24,9	5,5	48,9	46,0%
Augenärzte	2,5	1	5	0	0,75	1,75	18,9%
Chirurgen & Orthopäden	1,5	0,75	7,25	5,5	0	7,25	48,3%
Dermatologen	1	2	1	0	0	0	0,0%
Frauenärzte	1,5	3	7	3	0	5,5	37,9%
HNO-Ärzte	1	4	0	1	0	1	16,7%
Kinderärzte	0,5	2	6	2	0	4,75	45,2%
Nervenärzte	0	1,5	4,5	1,5	1	7	82,4%
Psychotherapeuten	7,5	5,5	13,5	9,85	2,5	20,35	52,4%
Urologen	1	0	1	2,5	0	2,5	55,6%
Gesamt	27	44,75	85,75	50,25	9,75	99	45,5%

Durchschnittswerte Heilmittel

Stand: 01.02.2022

Auf Basis dieser Werte erfolgt die Prüfung einer möglichen Überschreitung Ihres Jahresbudgets durch die Prüfungsstelle – wobei Sie Ihr Budget um 45 Prozent überschreiten dürfen. Dabei geht es um die statistische Wirtschaftlichkeitsprüfung. Die Werte sind über die vier Quartale ermittelt und stellen daher den Mittelwert aus diesen vier Quartalen dar. Aktuellere Daten liegen uns nicht vor. Im Herbst 2022 ist mit den Daten für das Jahr 2021 zu rechnen. Die Eurobeträge stellen den durchschnittlichen Wert pro Quartal je Fall dar. Für jede Fachgruppe werden eigene Werte ausgewiesen. Diese Werte geben Sie bitte in Ihr Praxisverwaltungssystem ein.

Für jede Fachgruppe gilt: 1 = Mitglieder / 3 = Familienmitglieder / 5 = Rentner

Fachgruppe	Status	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zum Vorjahr 2019
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Prozent
Internisten (SP Gastroenterologie)	1	0,20	0,21	0,21	0,15	-28,57
	3	0,26	0,17	0,21	0,20	-4,76
	5	0,83	0,99	0,92	0,95	3,26
Internisten (SP Kardiologie)	1	0,48	0,44	0,52	0,41	-21,15
	3	0,68	0,82	0,76	0,61	-19,74
	5	0,54	0,54	0,48	0,37	-22,92

Internisten (SP Lungen- und Bronchialheilkunde) und Lungenärzte	1	0,55	0,60	0,66	0,61	-7,58
	3	0,83	0,67	0,77	0,61	-20,78
	5	1,19	1,34	1,38	1,34	-2,90
Internisten (SP Nephrologie)	1	1,19	1,16	1,42	1,19	-16,20
	3	1,48	1,31	1,08	2,35	117,59
	5	1,60	1,65	2,07	2,11	1,93
Internisten (SP Rheumatologie)	1	16,31	18,45	20,32	19,36	-4,72
	3	14,03	16,01	16,89	15,38	-8,94
	5	19,85	21,68	23,59	23,23	-1,53
Internisten (SP Angiologie)	1	10,56	11,78	10,61	9,92	-6,50
	3	9,99	15,78	15,80	16,45	4,11
	5	12,15	12,54	11,59	10,99	-5,18
Internisten (SP Endokrinologie)	1	0,34	0,29	0,51	0,25	-50,98
	3	0,22	0,20	0,22	0,29	31,82
	5	1,75	2,04	2,28	2,46	7,89
Internisten (SP Hämatologie/Onkologie)	1	2,36	2,42	2,34	1,39	-40,60
	3	1,98	2,64	3,60	3,36	-6,67
	5	3,22	3,25	3,28	3,18	-3,05
Internisten mit hausärztlicher Tätigkeit	1	5,32	5,71	6,74	6,96	3,26
	3	5,01	5,92	7,43	7,68	3,36
	5	15,78	17,14	19,52	19,85	1,69
Internisten mit fachärztlicher Tätigkeit	1	1,30	1,65	2,10	2,17	3,33
	3	1,22	1,76	2,43	2,52	3,70
	5	4,07	4,42	5,41	5,66	4,62
Allgemeinmediziner / Praktiker	1	7,10	7,39	8,36	8,69	3,95

	3	7,10	7,68	9,21	9,42	2,28
	5	22,13	23,53	26,23	25,83	-1,52
Anästhesisten	1	2,63	2,20	1,59	1,05	-33,96
	3	1,22	0,87	0,76	0,62	-18,42
	5	3,75	3,98	3,23	2,55	-21,05
Augenärzte	1	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00
	3	0,01	0,01	0,01	0,00	-100,00
	5	0	0	0,01	0,01	0,00
Chirurgen	1	15,50	16,11	18,26	20,05	9,80
	3	9,78	10,24	12,15	12,32	1,40
	5	24,81	26,78	29,60	30,68	3,65
Gynäkologen	1	1,40	1,51	1,73	1,85	6,94
	3	0,86	0,99	1,16	1,19	2,59
	5	12,22	13,26	14,65	15,14	3,34
HNO-Ärzte	1	2,04	2,08	2,34	2,26	-3,42
	3	6,18	6,40	6,72	7,04	4,76
	5	2,87	2,82	3,14	3,01	-4,14
Hautärzte	1	0,88	0,84	0,92	0,91	-1,09
	3	0,46	0,52	0,59	0,55	-6,78
	5	1,64	1,72	1,71	1,82	6,43
Hausärztl. Kinderärzte	1	18,75	29,47	43,27	16,53	-61,80
	3	22,22	22,99	26,33	26,73	1,52
	5	37,92	39,05	45,07	41,07	-8,88
Neurologen	1	23,77	26,23	28,45	29,28	2,92
	3	24,90	31,74	35,70	36,16	1,29

	5	60,83	66,74	73,02	73,00	-0,03
Neurologen und Psychiater	1	11,24	12,31	7,63	12,21	60,03
	3	11,57	16,66	10,42	16,86	61,80
	5	34,70	37,21	23,74	37,83	59,35
Kinder- und Jugendpsychiater	1	3,00	2,91	4,23	3,41	-19,39
	3	17,54	17,93	19,94	16,36	-17,95
	5	9,11	11,88	10,55	13,28	25,88
Laborärzte	1	-	-	-	-	-
	3	-	-	-	-	-
	5	-	-	-	-	-
Nuklearmediziner	1	0,03	0,03	0,02	0,02	0,00
	3	0,01	0,04	0,05	0,01	-80,00
	5	0,07	0,06	0,05	0,06	20,00
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgen	1	0,69	0,50	0,22	0,76	245,45
	3	0,25	0,35	0,21	0,68	223,81
	5	1,06	1,34	0,83	0,82	-1,20
Ärzte für psychotherapeutische Medizin	1	0,37	0,19	0,26	0,36	38,46
	3	1,24	0,45	0,78	0,79	1,28
	5	0,82	0,71	0,81	1,03	27,16
Orthopäden	1	32,62	35,18	39,66	41,24	3,98
	3	26,44	28,31	32,2	32,93	2,27
	5	40,29	44,33	49,68	50,97	2,60
Neurochirurgen	1	31,74	36,91	40,62	43,46	6,99
	3	28,07	33,15	39,64	38,34	-3,28
	5	34,43	40,41	43,99	46,07	4,73

Radiologen	1	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00
	3	0,01	0,01	0,02	0,01	-50,00
	5	0,02	0,03	0,02	0,03	50,00
Urologen	1	0,24	0,23	0,22	0,25	13,64
	3	0,18	0,15	0,13	0,22	69,23
	5	0,31	0,34	0,41	0,46	12,20
Rehabilitative Medizin	1	25,74	25,66	29,05	33,30	14,63
	3	35,94	38,98	46,77	52,75	12,79
	5	36,86	43,57	48,89	52,93	8,26
Phoniater	1	13,36	16,71	18,43	19,29	4,67
	3	26,25	30,37	37,84	36,31	-4,04
	5	10,24	10,57	11,70	10,14	-13,33
Vollzugel. Internisten SP KARD./ANG. mit invasiver Tätigkeit	1	-	0,45	0,11	0,27	145,45
	3	-	0,71	0,17	0,10	-41,18
	5	-	35,18	0,13	0,38	192,31
Psychiater (weniger als 30 Prozent Gesprächsleistung)	1	-	2,06	3,23	2,61	-19,20
	3	-	4,64	4,55	3,40	-25,27
	5	-	8,21	8,89	7,59	-14,62
Psychiater (mehr als 30 Prozent Gesprächsleistung)	1	-	1,42	0,61	0,80	31,15
	3	-	0,74	2,08	0,24	-88,46
	5	-	1,76	1,32	1,27	-3,79
Schmerztherapie	1	21,73	23,43	25,62	28,44	11,01
	3	18,65	22,11	23,06	26,04	12,92
	5	24,45	28,64	33,89	40,07	18,24